Wildwachsende Heilpflanzen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **28 (1935)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WILDWACHSENDE HEILPFLANZEN.

AUGENTROST

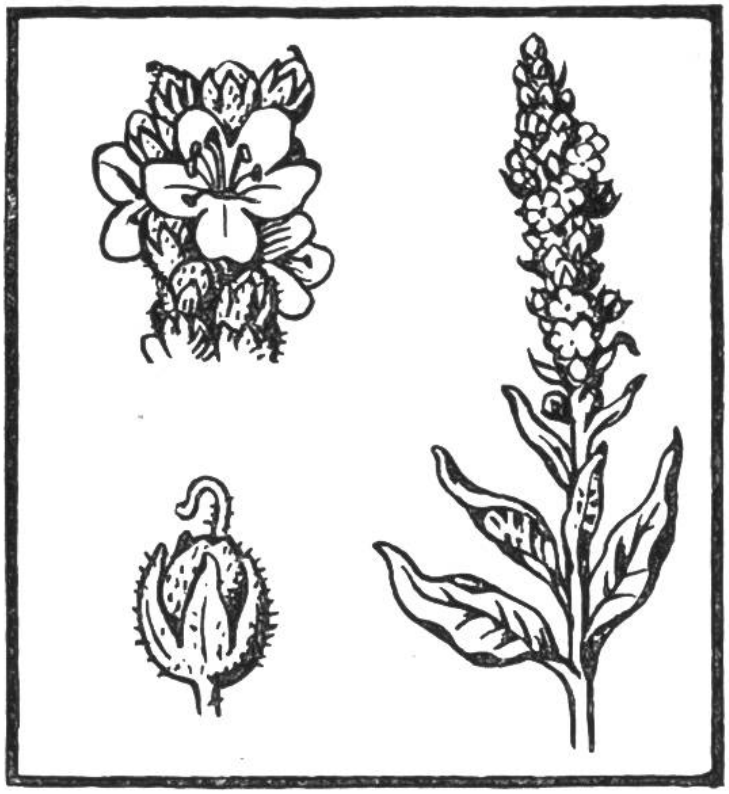
Rachenblütler. Blüten weiss oder bläulich im Winkel der obern Blätter. Vorkommen: auf magern Wiesen und feuchten Grasplätzen, in der Ebene bis in die Alpen. Verwendung: Kraut (Blätter). Heilwirkung: Tee zum Auswaschen entzündeter Augen, mit Wattebäuschchen abends vor dem Zubettgehen. Stärkt die Sehkraft.

Heilkräuter ersetzen natürlich niemals den Arzt, aber sie können bei leichten Erkrankungen helfen und wirken vorbeugend, indem sie das Blut reinigen.

SCHAFGARBE

Korbblütler. Fiederteilige Blätter, wechselständig. Blütenköpfchen klein und weiss; stehen in Trugdolden zusammen. Vorkommen: Grasplätze, Wegränder, Äcker. Verwendung: Blüte und Kraut. Heilwirkung: Tee, getrunken wirkt blutreinigend und magenstärkend. Zum Waschen verwendet, verbessert er das Aussehen der Haut.

WILDWACHSENDE HEILPFLANZEN.



WOLLBLUME

(Königskerze), Rachenblütler. Wird oft über 1,50 m hoch. Grosse, filzige Blätter, gelbe Blüten in langer Ähre. Vorkommen: auf trokkenem, steinigem Boden. Verwendung: Blumenkrone. Heilwirkung: wohlschmeckender Tee gegen Erkrankung der Atmungsorgane und bei leichtem Fieber. Auch als Gurgelwasser.

Alle gesammelten Pflanzen müssen möglichst rasch zum Trocknen an einem luftigen, warmen, schattigen Ort ausgebreitet werden. Jede Verunreinigung ist zu vermeiden.

HUFLATTICH

(Zytröseli), Korbblütler. Erscheint im frühen Frühjahr. Blütenköpfchen goldgelb (besteht wie bei allen Korbblütlern aus vielen Einzelblüten). Frucht mit Haarschopf. Vorkommen: tonige Schutthalden. Verwendung: Blüten und Blätter. Heilwirkung: Tee gegen Husten und zur Reinigung der Atmungsorgane.